



1

# Blau wird grün

Hosen, Kleider, Röcke, Jacken:  
**Öko-Denim** – ein modischer  
Spagat zwischen Stil, Umwelt  
und Fairness. Wir stellen Ihnen  
die schönsten Modelle vor

Text **Kirsten Brodde** Fotos **Janne Peters**  
Produktion **Katrin Hoffmann, Christin Kröger**



### 1 Mit guter Absicht

Der Öko-Denim stammt aus dem Projekt „Woven Wind Cotton“. Es wird vor allem darauf geachtet, dass der Wasserbedarf geringer ausfällt (etwa 5 statt 30 Kubikmeter Wasser pro Kilogramm Baumwolle) als im konventionellen Anbau (Bustierkleid, Vilde Svaner, ca. 330 Euro).

### 2 Recyclinganspruch

Ressourcenschonung durch Metallreduzierung: Biobaumwollrock mit Hosenträgern, der bewusst auf Niete verzichtet. Die eingesetzten Knöpfe sind recycelt (Organic raw by G-Star, ca. 140 Euro).

### 3 Doppel-Siegel

Dieser Rock ist mit dem niederländischen Bio-Label EKO (ecological=biological=organic) und dem IVN-Siegel (Internationaler Verband der Naturtextilwirtschaft) zertifiziert. Eingesetzte Farbstoffe sind schwermetallfrei und toxikologisch unbedenklich. Die Baumwollbauern erhalten faire Löhne und faire Abnahmekonditionen (Slowmo, ca. 139 Euro).

### 4 Von Anfang an

Kontrolle vom Anbau bis zur Auslieferung: Die gesamte textile Produktionskette wird überprüft. Bei der Denim-Produktion erzeugt eine Solaranlage den Strom (Marc O'Polo organic, ca. 100 Euro).

Adressen Seite 114



\* Mit Nadel & Faden: Wir danken Carola Wineberger von Saxifraga, die für uns die Kleidung mit Moos begrünt hat.